



Westfälisch-Lippischer Verband
der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im
evangelisch-kirchlichen Verwaltungsdienst

WLV Postfach 10 22 41 – 44022 Dortmund

An die
Mitglieder des WLV

Vorsitzender: Hans-Ulrich Krause
Geschäftsstelle: Schwanenwall 11
44135 Dortmund
Tel: +49 231 9578 103
Fax: +49 231 9578 404
krause@wlv-berufsverband.de
www.wlv-berufsverband.de
7. Februar 2020

WLV-Mitgliederversammlung am 11. März 2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Mitgliederversammlung bietet viele Möglichkeiten, sich zu informieren und seine Meinung persönlich einzubringen. Ein wichtiger Bestandteil unserer Versammlung ist die Wahl neuer Vorstandsmitglieder. Wenn Sie sich selber noch aktiver in die Verbandsarbeit einbringen wollen, besteht auch jetzt noch die Möglichkeit, zu kandidieren. Informationen dazu unter <https://www.wlv-berufsverband.de/>.

Gern lade ich Sie im Auftrag des Vorstandes zur Mitgliederversammlung am

**Mittwoch, 11. März 2020 ab 09:30 Uhr in das Landeskirchenamt,
Altstädter Kirchplatz 5, 33602 Bielefeld**

ein. Wir beginnen um 09:30 Uhr mit einem Stehkafee – ein gemeinsames Mittagessen ist ebenfalls vorgesehen. Den weiteren Ablauf des Tages entnehmen Sie bitte der beiliegenden Tagesordnung.

Nutzen Sie für Ihre Teilnahme an der Mitgliederversammlung bitte das beiliegende Anmeldeformular und senden dieses bis spätestens zum **1. März 2020** an uns zurück oder übermitteln Sie uns Ihre Antwort per Telefax bzw. E-Mail. Die Rückmeldung ist wichtig, damit wir für das Gelingen der Veranstaltung die entsprechenden organisatorischen Vorbereitungen treffen können.

Ich freue mich, Sie am 11. März in Bielefeld persönlich zu treffen und verbleibe bis dahin

mit freundlichen Grüßen

Ihr

Anlage

PS: Wegen des hohen Anteils mit Fortbildungs- und Informationscharakter der Mitgliederversammlung sind die Dienststellenleitungen gebeten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Teilnahme freizustellen und auch die Fahrtkosten zu übernehmen.

Tagungsordnung

- Andacht
- TOP 1 Begrüßung/Grußworte
- TOP 2 Christian Sander, Verwaltungsdirektor des Landeskirchenamtes, stellt sich vor
und unseren Fragen
- TOP 3 Finanzen
a) Jahresrechnung 2019 - Kerstin Olzewski -
b) Bericht der Kassenprüfer - Marco Ennen, Stefan Kleinert -
c) Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
d) Haushaltsplan 2021 - Kerstin Olzewski -
- TOP 4 Bericht des Vorstandes - Hans-Ulrich Krause -
- Berichte der Ausschussvorsitzenden
 Jutta Becker, Birgit Kenneweg, Wolfgang Voigt
- Aussprache zu den Berichten
- Ca. 13:00 Uhr gemeinsames Mittagessen
- TOP 5 Wahlen zum Vorstand
- TOP 6 Aktuelles aus dem Arbeitsrecht
 Michael Wessels
- TOP 7 Tag mit der Präses – aktuelle Entwicklungen
- TOP 8 Anträge und Verschiedenes

Das Landeskirchenamt liegt mitten in der Bielefelder Altstadt und ist bequem mit dem Auto, per Bahn und zu Fuß erreichbar.

Mit Zug und Stadtbahn

Aus dem Bahnhof geradeaus bis zur Stadtbahn-Station gehen. Dort mit der Linie 1 (Richtung Senne), Linie 2 (Richtung Sieker), Linie 3 (Richtung Stieghorst) oder Linie 4 (Richtung Rathaus) bis zur Haltestelle Rathaus fahren. Von dort auf der in Fahrtrichtung rechten Straßenseite (Niederwall) zurückgehen. Links in die Straße "Altstädter Kirchplatz" abbiegen. Das Landeskirchenamt liegt nach 100 Metern auf der rechten Seite. (Der Weg dauert ab Bahnhof ca. 10 Minuten)

Von der A2 aus Richtung Dortmund kommend

Die A2 am Kreuz "Bielefeld-Süd" verlassen und auf die A33 in Richtung "Bielefeld-Zentrum" wechseln. Am Ende der Autobahn automatisch auf den Ostwestfalendamm wechseln, an der Ausfahrt "Stapenhorststraße" abfahren und an der Ampel rechts abbiegen. Nach 100 Metern an der Ampel links auf die Alfred-Bozi-Straße abbiegen. An der nächsten Ampel rechts und am zweiten Abzweig links in die Ritterstraße abbiegen. Dem Straßenverlauf folgen. An der Renteistraße (Verlängerung der Ritterstraße) befindet sich auf der linken Seite ein öffentliches Parkhaus. Das Landeskirchenamt befindet sich auf der gegenüberliegenden Straßenseite.



Mein Name ist **Birgit Kenneweg**.

Ich bin 59 Jahre alt, geschieden und durch meinen Lebensgefährten „Beuteoma“ von 2 bezaubernden Enkelinnen. Seit 40 Jahren bin ich im Landeskirchenamt beschäftigt und dort für die Pfarrbesoldung zuständig.

Als Gast einer Kreissprechertagung ist in mir der Entschluss gewachsen, dass ich aktiv im Verband mitarbeiten möchte und ich habe mich zunächst für die Mitarbeit in unserem Ausschuss für Fortbildungen und Veranstaltungen entschieden. Kurze Zeit später bin ich zur Vorsitzenden des Ausschusses gewählt worden. Seit dem begleite ich sämtliche Seminare und Fortbildungen und bin immer wieder bestürzt, wenn unsere Kolleginnen und Kollegen über ihr Arbeitsleben berichten.

Bei den vielen Gesprächen mit den Seminarteilnehmerinnen und Teilnehmern habe ich erfahren müssen, dass es viel zu viele Ungerechtigkeiten in unserer Kirche gibt, sei es bei der Bezahlung, bei Stundenkürzungen oder dem Umgang mit den Mitarbeitern. Um das zu ändern, um mitzugestalten, um zu beraten und etwa zu bewegen, habe ich mich vor 8 Jahren als Kandidatin für die Vorstandswahlen aufstellen lassen und seitdem bin ich im Vorstand tätig.

Ich denke, ich habe tatsächlich gemeinsamen mit meinen Ausschusskolleginnen und -kollegen einiges bewegt. Die Seminare sind ausgebucht, mit langen Wartelisten. Die Kolleginnen und Kollegen, die mich

dort kennengelernt haben, rufen mich bei Problemen an oder geben meine Nummer weiter, wenn jemand einen Rat benötigt. Vieles konnten wir auf dem kurzen Weg klären. Mein Vorteil ist, dass ich im LKA arbeite. Denn wenn ich etwas nicht weiß, dann kenne ich jemanden dort, der es weiß. Natürlich gibt es Situationen, bei denen ich an den VKM verweisen muss oder das der Arbeitgeber im Recht ist.

Aber der Erfolg gibt uns Recht. Wir, der WLV sind auf dem richtigen Weg und zwar auf dem Weg, eine Stütze und Hilfe für alle Kolleginnen und Kollegen zu sein, die Probleme mit ihrem Arbeitgeber haben, etwa bei Stundenkürzungen, falscher Eingruppierung, Mobbing und vielem mehr.

Diesen Weg möchte ich als Ihre Vorsitzende gehen und ich bitte Sie um Ihr Vertrauen in mich und ihre Stimme, sie zukünftig als Vorsitzende des WLV-Berufsverbandes zu unterstützen und zu beraten.



Mein Name ist **Elke von Kolken**, 54 Jahre alt und verheiratet, zwei erwachsene Söhne sowie zwei Hunde bereichern unser Familienleben. Wir leben in Dortmund-Mengede, einem Vorort im Dortmunder Nordwesten.

Ich bin gelernte Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte. Nach meiner Ausbildung war ich in einer Rechtsanwaltskanzlei, schwerpunktmäßig im Notariat, tätig. Weitere berufliche Erfahrungen habe ich in einem großen Dortmunder Hotel in der Rechts-

abteilung sammeln können, bevor ich 2005 zum vkm-rwl wechselte. Zuständig war ich zunächst neben allgemeinen Verwaltungstätigkeiten für den Mitglieder- sowie Seminarbereich des Verbandes, seit 2017 nehme ich als Verbandssekretärin einen anderen Aufgabenbereich wahr, der u. a. die Durchführung von Fortbildungen/ Informationsveranstaltungen, Beratung und Begleitung von Mitgliedern sowie Mitarbeitervertretungen beinhaltet.

Warum ich für den Vorstand kandidiere

Die Tätigkeit in der Ev. Kirche und ihrer Diakonie ist durch ihre Dienstgemeinschaft geprägt. Doch funktioniert diese Dienstgemeinschaft nicht „einfach automatisch“, nur weil sie niedergeschrieben steht. Aus meiner Praxiserfahrung heraus weiß ich, dass Mitarbeitende auch in einer Dienstgemeinschaft einen Partner an ihrer Seite benötigen – sei es auf individualrechtlicher Ebene als auch kollektivrechtlich z. B. in den Arbeitsrechtlichen Kommissionen. Gerne bin ich bereit mich mit meinem Wissen und meinen Erfahrungen in die Verbandsarbeit des WLV einzubringen, um die Interessen der Mitarbeitenden weiterhin wirkungsvoll zu vertreten.



Mein Name ist **Stefan Köhler**, 53 Jahre alt, verheiratet, zwei erwachsene Kinder. Geboren und aufgewachsen bin ich am Rande des Sauerlandes. Ich wohne in Lössel, das ist ein Ortsteil von Iserlohn. Das sogenannte Bergdorf. Dort engagiere ich mich ehrenamtlich in der Kirchengemeinde und im weltlichen Dorfleben.

Ich bin seit 2015 als Fachkraft für Arbeitssicherheit in der Ev. Kirche von Westfalen – Landeskirchenamt- tätig. Zuständig bin ich hier für die Kirchenkreise Iserlohn, Lüdenscheid-Plettenberg, Soest-Arnsberg. Davor war ich u. a. in gleicher Funktion als Angestellter beim Ev. Kirchenkreis Iserlohn und Lüdenscheid-Plettenberg tätig. Angefangen bei „Kirchens“ bin ich 1991 im Kreiskirchenamt Iserlohn. Dort habe ich in der Bau- und Liegenschaftsabteilung gearbeitet, einen Einblick ins kameralistische Haushaltswesen erhalten und zwei Jahre Personalverwaltung gemacht. Dann folgte die Spezialisierung und Ausbildung zur Fachkraft für Arbeitssicherheit bei der VBG. Vor meiner kirchlichen „Mission“, habe ich ein anständiges Handwerk gelernt; den Beruf des Bauschlossers, den es so heute nicht mehr gibt. Aus gesundheitlichen Gründen habe ich dann noch eine Ausbildung zum Industriekaufmann im Rahmen einer Umschulungsmaßnahme über das Arbeitsamt (heute Agentur für Arbeit) absolviert und meine Prüfung vor der IHK abgelegt.

Warum ich für den Vorstand kandidiere

Ich bin am 01.04.1993 dem WLV beigetreten. Eine starke Gemeinschaft, die die Rechte der Mitarbeiter vertritt, war mir von Anfang an sehr wichtig. Im Laufe der Zeit habe ich über die Rüstzeiten in Usseln mehr und mehr Interesse an der Verbandsarbeit gefunden. Zunächst habe ich mich dann als Kreissprecher engagiert und bin schließlich auf Anregung vom damaligen Verbandskollegen Werner Edler zum Ausschuss Fortbildung und Veranstaltungen gestoßen. Dort arbeite ich seitdem mit. Die Organisation von Fortbildungen für Sekretärinnen und für kirchliche MitarbeiterInnen in der Verwaltung ist ein Schwerpunkt dieses Ausschusses. So bin ich nach über 25 Jahren Mitgliedschaft im WLV nun zu der Entscheidung gelangt, mich im Vorstand des WLV als Beisitzer mit einzubringen, aktiv mitzuarbeiten und mitzugestalten.



Hallo, ich bin **Silvia Sauer-Weber** und möchte mich gerne kurz vorstellen.

Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn. Ich wohne und arbeite im schönen Dorf Wengern. Noch nie gehört? Es gehört zur Stadt Wetter und liegt im Kirchenkreis Hattingen-Witten.

Ich habe Sozialpädagogik studiert und später eine Ausbildung zur Industriekauffrau gemacht. In dieser Tätigkeit sammelte ich einige Jahre Berufserfahrung. Vor 22 Jahren nahm ich meine jetzige Tätigkeit in einem Stundenumfang von 12 Stunden im Gemeindebüro in der EV. Kirchengemeinde Wengern auf. Kurz darauf kam die Friedhofsverwaltung dazu. Mittlerweile arbeite ich 30 Stunden hauptamtlich und -wie sollte es anders sein bei Kirchens - auch noch ehrenamtlich in meiner Gemeinde. Und dies mache ich sehr gerne. Ausserdem bin ich schon seit ca. 20 Jahren in unserer Mitarbeitervertretung tätig.

Seit einigen Jahren bin ich Mitglied im Ausschuss für Fortbildungen und freue mich, dass wir mittlerweile sehr viele Seminare für Gemeindegemeinschaften anbieten. Gerade dieser Berufsbranche war früher immer ein Stiefkind bezüglich der Fortbildungen.

Nun möchte ich meine Kompetenz und meine Erfahrung als Mitglied der MAV auch in die Vorstandsarbeit des WLVL einbringen. Es ist wichtig, dass es Menschen gibt, die sich für gute Arbeitsbedingungen und gerechte Gehälter einsetzen, die Kolleginnen und Kollegen in Streitsituationen mit dem Arbeitgeber vertreten. Hier sehe ich den WLVL als

kompetenten Partner und diese Arbeit würde ich gerne unterstützen.



Mein Name ist **Michael Wessels**, ich bin 54 Jahre alt, ledig, und lebe mit meiner Lebensgefährtin und ihren Kindern in Metelen. Am 01.08.1982 habe ich meine Ausbildung beim Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld begonnen und habe irgendwie keinen Sinn darin gesehen (oder war ich zu bequem?), den Arbeitgeber zu wechseln. So war ich bis zum 31.12.2019 beim Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken in der Personalabteilung als dessen Leiter beschäftigt. Ab dem 01.01.2020 bin ich Mitarbeiter des Verbandes der Ev. Kirchenkreise Münster, Steinfurt-Coesfeld-Borken und Tecklenburg und weiter in der Personalabteilung aber ohne Leitungsaufgaben.

Seit 2007 bin ich, zuerst als stellvertretendes Mitglied, dann als ordentliches Mitglied in der ARK-RWL. Hier setzte ich mich sehr gerne für die Rechte der Mitarbeitenden in vergütungsrechtlichen und arbeitsrechtlichen Belangen ein. Ab Dezember 2019 habe ich den Vorsitz im Arbeitsrechtsausschuss des VKM übernommen. Im Rahmen der Vorstandstätigkeit im WLVL würde ich die Wünsche und Probleme der Mitarbeitenden mit in die Gremien nehmen, um nach machbaren Lösungen zu suchen.